

Inhalt

I. Einleitung	9
1. Theologie als Begriff	9
2. Alttestamentlicher und christlicher Monotheismus: Theozentrik und Christozentrik	10
3. Mündlichkeit, Schriftlichkeit und Kanon	12
4. Theologie und Religion der ersten Christen	13
II. Von der diachronen zur synchronen Betrachtungsweise	14
1. Rudolf Bultmann: Theologie des Neuen Testaments	14
2. Weitere diachrone Entwürfe	17
3. Synchronen Entwürfe	18
III. Die Theologie der paulinischen Briefe	20
1. Der Erste Brief an die Thessalonicher	20
a) Paulus und die Gemeinde von Thessalonike	20
b) Der Aufbau des Briefes	20
c) Gott, der Vater, und Jesus Christus, der Herr und Sohn Gottes	21
d) Gaben Gottes, heiliger Geist und Gegenmächte	25
e) Mensch und Tag	26
f) Das Evangelium Gottes	27
g) Die Glaubensformel von Bekehrung und Rettung 1 Thess 1,9f.	30
h) Glaubens(Pistis)-formeln von der Auferweckung, der Rettung und dem Sterben für und Homologien/Akklamationen	32
i) Königsherrschaft Gottes und Tag des Herrn. Mythische und metaphorische Rede	34
j) Glaube und Apostolat	35
2. Die Theologie der Korintherbriefe (1–2 Kor)	36
a) Paulus und die Gemeinde von Korinth	36
b) Die Weisheit und Gerechtigkeit Gottes, Jesus Christus als Abbild Gottes und die Kreuzestheologie	37
c) Gott, die Götter, Engel, die Schöpfung und Jesus Christus	40
d) Gnadengaben, Leib Christi, Tempel Gottes, Volk Gottes, neuer Bund und Apostelamt	42
3. Die Theologie des Philipperbriefes und des Philemonbriefes	45
a) Paulus und die Gemeinde der Philipper	45
b) Die Präexistenz Christi	45
c) Evangelium, Gerechtigkeit, Tag Christi und himmlisches Bürgerrecht	48
d) Der Philemonbrief	49

4. Die Theologie des Galaterbriefes und des Römerbriefes	49
a) Paulus und die Gemeinden in Galatien und Rom	49
b) Der Aufbau des Galaterbriefes und des Römerbriefes	50
c) Kein anderes Evangelium in Galatien	51
d) Gerechtigkeit und Sohnschaft durch Glauben gegen Gerechtigkeit durch Werke	51
e) Evangelium, Davidsson und Sendungschristologie im Römerbrief	53
f) Fundamentalanthropologie: Das Evangelium für alle Menschen und der Zorn Gottes über die Menschheit	54
g) Gerechtersprechung/Rechtfertigung durch Jesu Christi Sühnopfer	55
h) Abraham als Vorbild der Glaubenden und die beiden Bundesschlüsse	56
i) Versöhnung durch Jesus Christus und Aufhebung der Macht der Sünde	57
j) Taufe und Christusgemeinschaft	57
k) Freiheit vom Gesetz und Freiheit der Kinder Gottes	58
l) Israel als Volk Gottes	58
5. Anfragen	60
 IV. Von der theologischen Metapher zur literarischen Gattung Evangelium	 61
 V. Die Theologie des Spruchevangeliums Q.	 63
1. Die Spruchquelle Q als Spruchevangelium und Spruch-Biographie	63
2. Gott	65
a) Gott, Geist, Dämonen und Teufel	65
b) Gott und der Menschensohn als Weltenrichter	65
c) Königsherrschaft Gottes	66
d) Gott, der Vater und Schöpfer	67
3. Christologie	69
4. Spruchevangelium und Ethik	70
 VI. Die Theologie des Markusevangeliums	 71
1. Der Evangelist und seine Gemeinde	71
2. Das Markusevangelium als Idealbiographie	72
3. Gott	74
a) Redeweisen von Gott	74
b) Heiliger Geist, Engel, Dämonen und Satan	75
c) Königsherrschaft Gottes	76
d) Vater und Sohn	78
4. Jesus Christus	79
a) Christus und König	79
b) Sohn Gottes	80
c) Herr (Kyrios)	81
d) Menschensohn	82
e) Lehrer	84

f) Prophet	85
g) Davidssohn	86
h) Kreuzestod und Soteriologie	87
i) Vollmacht	88
j) Messias-Wunder- und Gleichnisgeheimnis und Unverständnis	89
5. Prolog und Auferweckung	91
a) Prolog	91
b) Auferweckung	92
6. Nebenrollen/Anthropologie	92
a) Jünger	92
b) Volk	94
c) Kleine Charaktere	95
d) Gegner	95
e) Israel und Verstockung	96
f) Mission	97
g) Glaube, Unglaube, Furcht	97
7. Die Nachwirkung des Markusevangeliums	98
VII. Die Theologie des Matthäusevangeliums	99
1. Der Evangelist und seine Gemeinde	99
2. Das Matthäusevangelium als Idealbiographie	99
3. Gott	100
a) Gott, der Vater und Schöpfer, und seine Königsherrschaft	100
b) Heiliger Geist, Engel, Dämonen, Teufel und Satan	101
4. Christologie	102
a) Jesus als Sohn Abrahams und Davidssohn	102
b) Christus	104
c) Sohn Gottes	106
d) Der Sohn	107
e) Menschensohn	107
f) Der Prophet	107
g) Lehrer	108
h) Kyrios	109
i) Gerechtigkeit	109
j) Zusammenfassung	111
5. Jünger, Jüngerinnen, Zwölfekreis und Kirche: geschwisterliche Gemeinde	111
6. Volk	112
7. Gegner	113
8. Die Nachwirkung des Matthäusevangeliums	114
VIII. Die Theologie des lukanischen Doppelwerks	115
1. Das lukanische Doppelwerk	115
2. Der Evangelist und seine Gemeinde	115
3. Zeit	116
4. Theologische Geschichtsschreibung und Heilsgeschichte	116
5. Das lukanische Doppelwerk als pathetische/mimetische Geschichtsschreibung mit Einwirken Gottes	117

6. Der Aufbau der Idealbiographie Lukasevangelium und der biographischen Geschichtsschreibung Apostelgeschichte . . .	119
a) Lukasevangelium	119
b) Die Apostelgeschichte	119
7. Gott	119
a) Gott und Engel	119
b) Heiliger Geist, Dämonen, Teufel und Satan	120
c) Königsherrschaft Gottes	121
8. Christologie	122
9. Haus, Tempel, Gebet und eucharistische Mahlzeiten	124
10. Armut und Reichtum	125
11. Zwölferkreis, Jünger, Gemeindestrukturen und Leitungsämtler	125
12. Jerusalem und die Völker	127
IX. Die Theologie der johanneischen Schriften	129
1. Der johanneische Kreis	129
2. Das Johannesevangelium als Idealbiographie	129
3. Gott	130
a) Gott und Logos	130
b) Vater und Königsherrschaft Gottes	133
c) Geist, Paraklet, Engel, Dämon, Teufel und Satan	134
4. Christologie	137
a) Sohn Gottes, Gesandter, Menschensohn und der Vergleich mit dem Täufer	137
b) Christus, Retter und König	138
c) Herr, Prophet und Lehrer	140
5. Ethischer oder ontologischer Dualismus und der Kreuzestod Jesu als Rettung	143
6. Die johanneische Bildsprache: Gleichnisse und Ich-bin-Worte	146
7. Ekklesiologie und Ethik	147
X. Schluss	149
Literatur	151
Verzeichnis der Bibelstellen	158